

Geld für die Gästestation am Fluss

Im Gemeinderat von Adelshofen wurden die Eckdaten des Haushaltsplanes 2023 erläutert – Für Wasser und Abwasser muss mehr gezahlt werden

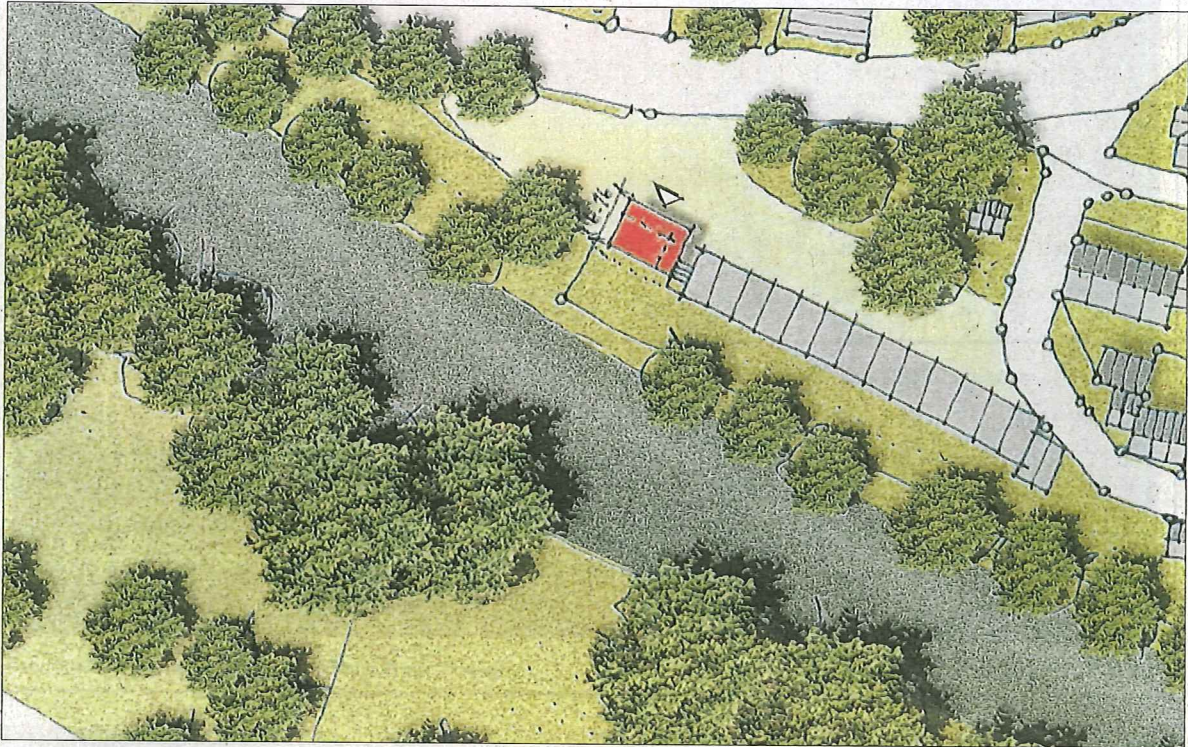
ADELSHOFEN (bi) – Die Eckdaten für den Haushaltsplan 2023 der Gemeinde Adelshofen stehen. In der Sitzung des Gemeinderates wurden die Zahlen erläutert. Zu den geplanten investiven Maßnahmen zählt eine am Flussufer in Tauberzell geplante Gästeservicestation, für deren Verwirklichung 80000 Euro in den Etat eingestellt werden sollen.

Zur Präsentation der Daten, die sich für den auf 2023 bezogenen Haushaltsentwurf abzeichnen, war bei der Zusammenkunft laut Mitteilung des Rathauses die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft, Julia Fröhlich, anwesend.

Im Vermögensteil des Etatplans werden demnach mehrere Investitionsprojekte enthalten sein, für die die Gemeinde Eigenmittel aufbringen muss, darunter 30000 Euro für die Giebelsanierung eines Tauberzeller Gasthofs, 20000 Euro für die Planung des Dorfgemeinschaftshauses in Tauberscheckenbach, weitere 20000 Euro für die Erstellung eines Abwasserkonzeptes für Neustett und 30000 Euro für die Ertüchtigung der Kläranlage Tauberzell.

Für Straßen und Feldwege 120000 Euro

120000 Euro sollen für Baumaßnahmen an Ortsstraßen und Feldwegen eingestellt werden, weitere 50000 Euro für die Schaffung neuer Kita-Kapazitäten und 290000 Euro für den Rückkauf von Baugrund. Für die Schaffung einer Fahrradstation mit Lebensmittel-Verkaufsautomat, WC und kleinem Aufenthaltsbereich am Tauberzeller Flussufer wird die Gemeinde über die Lokale Aktionsgemeinschaft (LAG) „Romantische Straße“ öffentliche Fördermittel erhalten. Mit dem Projekt soll die Infrastruktur im Ortskern aufgewertet werden. Der Standort wurde in der Ortsmitte am Taubertal-Radweg in unmittelbarer Nähe zur örtlichen Gastronomie gewählt.



Platziert werden soll die Gäste- und Fahrradstation am Tauberufer. Das Gebäude ist auf dem Lageplan rot markiert.

Grafik: Jechnerer Architekten

Speziell auf die Wünsche von Fahrrad-Ausflüglern soll diese Anlaufstelle zugeschnitten werden, unter anderem mit einer Ladestation für E-Bikes, einem Reparatureck und diversen Schließfächern. Gerechnet wird mit Gesamtkosten von rund 170000 Euro.

Zur Deckung des kommunalen Eigenanteils sollen die 80000 Euro dienen, die in den Haushaltsplan 2023 eingestellt werden. Angesichts

der umfangreichen Investitionen, die sich für 2023 abzeichnen und nicht durch direkte Einnahmen gedeckt sind, habe die VG-Kämmerin darauf hingewiesen, dass die Gemeinde in den nächsten Monaten sehr sparsam haushalten müsse, hieß es dazu in der Mitteilung des Rathauses.

Einem Antrag für den Umbau eines bestehenden Schweinestalls zu einer Lager- und Maschinenhalle in Grobharbach erteilte das Gremium das

gemeindliche Einvernehmen. Beschlissen wurde ferner, die Abwassergebühr ab Januar 2023 auf 3,95 Euro pro Kubikmeter zu erhöhen und den Preis 2024 erneut zu kalkulieren. Auch das Trinkwasser wird teurer. Die Gebühr steigt hier auf 1,75 Euro pro Kubikmeter.

Bekannt gegeben wurde von Bürgermeister Johannes Schneider, dass der Umbau des evangelischen Gemeindehauses für eine künftige Kita-

Nutzung in vollem Gange sei. Das Gemeindefest solle in diesem Jahr in Tauberzell stattfinden, gegebenenfalls in abgespeckter Form. Zur Beteiligung an der Erstellung eines überörtlichen Energiekonzeptes fanden in den nächsten Wochen zwei Gesprächsrunden statt.

Ein Termin sei mit dem regionalen Planungsverband vereinbart, der andere mit dem Feuchtwanger Bürgermeister Patrick Ruh.